

Flache Ufer laden zum Verweilen ein

Erste Bäume am Sennestadtteich werden Anfang des Jahres gefällt

Von Kerstin Sewöster

Sennestadt (WB). Seit Jahren wird über den Stadtumbau West geredet – jetzt bekommen Sennestädter Bürger die ersten Ergebnisse geliefert. Bis spätestens Mitte Februar müssen die Bäume am Sennestadtteich gefällt sein. Die Umgestaltung des Gewässer- und Grünbereiches sind der Auftakt des Stadtumbaus.

Ehm Eike Ehrig vom Büro L-A-E Landschaftsarchitektur Ehrig stellte während einer Sondersitzung der Bezirksvertretung die konkreten Schritte der Teichumgestaltung vor, die in drei Abschnitten erfolgt. Eine Uferüber-

prüfung, für die der Wasserstand gesenkt worden war, ergab, dass die gesamte aus Tropenholz gefertigte Befestigung morsch und verfault ist. Das Ergebnis: Der Sennestadtteich verlandet zunehmend. Mit zeitgemäßerem Mitteln soll das Ufer neu befestigt werden. Landschaftsarchitekt Ehm Eike Ehrig erklärte, dass eine Befestigung über einen Bewuchs mit speziellen Pflanzen erfolge. Im Zuge dieser Arbeiten werde auch das Ufer im Ver-

hältnis abgeflacht. Derzeit sei das Ufer »steil wie bei einem Baggersee«, sagte Ehrig. Zudem könne das Sennestadthaus von vielen Ecken gar nicht wahrgenommen werden, erklärte Ehrig die Baumfällaktion. Mit 167 000 Euro bezif-

ferte Ehrig die Kosten für den ersten Abschnitt, der auch Findlingsstrand und Quellsprudel beinhaltet. In einem zweiten Schritt werde die Seeterrasse attraktiver gestaltet. Die Ufer werden abgeflacht und neu bepflanzt; die offene Terrasse soll auch von der Gastronomie genutzt werden können und mit Sitzstufe versehen werden (Kosten: 142 700 Euro). In einem letzten Schritt wird die Luna-Terrasse umgestaltet, die derzeit keinen Bezug zum See habe. Außerdem solle der Bereich Bullerbachtal, Luna und Sennestadtteich transparenter werden. Ehrig gab die Kosten für diesen letzten Abschnitt mit 58 700 Euro an. Die Ausschrei-

»Die Ufer des Sennestadtteiches sind steil wie bei einem Baggersee.«

Ehm Eike Ehrig
Landschaftsarchitekt

bung der Arbeiten soll noch in diesem Jahr erfolgen; für die abschließende Bepflanzung der Grünflächen am Teich wird der September 2010 anvisiert. Einig waren sich die Bezirksvertreter darin, dass der Zeitplan unbedingt eingehalten werden müsse. »Ich bitte um Tempo, sonst fehlen uns die Argumente«, betonte Gudrun Metzger von der FDP. Die Kritik Ralf Formanskis (die Linke), dass die Seeterrasse nur über eine Treppe erreicht werden könne und nicht behindertengerecht sei, kann laut Ehrig in den Plänen nicht berücksichtigt werden. Das Gefälle betrage zwölf Prozent und könne nicht ohne Treppen überwunden werden. Barrierefrei sei dagegen der gesamte Weg entlang des Sees, sagte Ehrig. Die Bezirksvertreter aller Fraktionen stimmten den Plänen zu.



Der Grünbereich am Sennestadtteich ist so stark bewachsen, dass von vielen Standorten aus das Bezirksamt gar nicht mehr zu sehen ist. Das soll sich ändern, wie diese fotorealistische Darstellung der Landschaftsarchitekten Ehrig zeigt. Schon Anfang des Jahres sollen die Bäume fallen.